

2168-30/4.03-112

Ienna Werke, den 24. Februar 1940
Sab./w

Aktennotiz

Betr.: Dampf- und Strombilanz Werk Lützkendorf

Am 10. Oktober 1939 hatten wir unsere Tätigkeit in Lützkendorf aufgenommen. Die ersten Wochen waren mit den allernotwendigsten Frostschutzarbeiten und dem Kennenlernen der Fabrik ausgefüllt. Bis 29. November hat Herr Schmalfeldt uns keine Möglichkeit gelassen, die Gesamtzusammenhänge der Fabrik zu studieren.

Während der ersten Dezember-Wochen ging unser Bemühen dahin, die Fabrikführung in die Hand zu bekommen. Als dringendstes Problem stand damals die Leute- und Wasser-Frage vor uns. Zunächst wurde die Besetzung der Fabrik bearbeitet, und Ende Dezember war klargestellt, daß rund 1000 Mann Belegschaft fehlten (= 40 %), für deren Beschaffung und Unterkunft in Waschkaueu, gesorgt werden mußte.

Am 2. Januar 1940 gingen wir an die Überprüfung der Energie-Verhältnisse, trotzdem uns immer gesagt worden war, daß Energien reichlich vorhanden wären. Wir selbst waren der Annahme, daß mit der bis dahin beschlossenen Neuaufstellung eines weiteren Kessels die Dampf Fragen gelöst wären. Am 10. Januar gingen die Anfragen wegen der Energien an die Betriebe. Die fertige Bilanz kam am 15. Februar heraus und schloß zur allgemeinen Überraschung mit einem Riesen-Defizit an Dampf und Strom ab. Zur Zeit sind die Anfragen heraus wegen Überprüfung der Wasserwirtschaft.

Herrn Dr. v. Stade p an 24. 2. 40

Sabitz
Saunzig, W. Dreyer, Louis Dr. Tori